

Der Schlierbacher

Mitteilungsblatt des
Absolventenverbandes
der Landwirtschafts-
schule Schlierbach

ABSOLVENT



**SOMMERZEIT IST ERNTEZEIT
DER ABSOLVENTENVERBAND WÜNSCHT EINE GUTE ERNTE**

Getreideernte am 15. Juli 2024

Foto: F. Braunsberger

2
2024

- 3** Schulschlussfeier der 3. Klassen
- 7** Wenn der Vater mit dem Sohne gleichzeitig den FA-Brief erhält
- 11** Bester Zimmerer-Lehrling Österreichs - ein Schlierbacher Absolvent

LIEBE ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN



ABSCHLUSS DER 3. KLASSEN

Mit einer sehr stimmigen Schulschlussfeier haben wir am Freitag, den 5. Juli, das Schuljahr 2023/24 beendet. 7 Absolventinnen und 37 Absolventen der 3-jährigen Fachschule erhielten an diesem Tag

den Landwirtschaftlichen Facharbeiterbrief. 20 von ihnen haben die Ausbildung in Schlierbach mit einem ausgezeichneten Erfolg abgeschlossen. Auf diese Leistungen sind wir natürlich besonders stolz. Mindestens so viel Lob und Anerkennung verdienen aber die Leistungen der „lernschwachen Schüler“, die nur mit viel Fleiß und Durchhaltevermögen einen positiven Abschluss schafften. Ein Fixpunkt bei der Schulschlussfeier ist inzwischen auch die Überreichung der Jagdprüfungszeugnisse. Franz Humpl, Bezirksjägermeister von Kirchdorf, und Rudolf Kern, Bezirksjägermeister von Steyr, durften heuer 2 Jungjägerinnen und 9 Jungjägern zur bestandenen Jagdprüfung gratulieren.

INSGES. 93 FACHARBEITERBRIEFE

Die Abendschule Landwirtschaft feierte bereits eine Woche vorher ihren Abschluss. So wie auch schon in den vergangenen Jahren gab es wieder viele sehr gute Leistungen. Von 14 Damen und 16 Herren konnten sich insgesamt 24 über einen ausgezeichneten Erfolg freuen. Gemeinsam mit Angehörigen, Lehrern und Ehrengästen wurde auch das gebührend gefeiert.

Rechnet man noch die 19 Forstfacharbeiter hinzu, über die wir bereits in der letzten Ausgabe berichteten, so

ergeben sich insgesamt 93 Facharbeiterbriefe, die wir in diesem Schuljahr überreichen durften.

GERÜSTET FÜR DIE ZUKUNFT

Mit dem Facharbeiterbrief haben die Absolventinnen und Absolventen eine gute Basis, um in Zukunft erfolgreich in der Land- und Forstwirtschaft tätig zu sein. Sie sind aber auch besonders gefragt in den regionalen Wirtschaftsbetrieben und oftmals auch engagiert im öffentlichen Leben. Ein Höhepunkt in jedem Schuljahr ist auch das Schul- und Absolventenfest mit einem Wortgottesdienst, der Jahreshauptversammlung, den Klassentreffen der runden Jahrgänge und Schulführungen durch die generalsanierten Räumlichkeiten. Viele Absolventinnen und Absolventen sind der Einladung gefolgt und haben einen sehr kurzweiligen, unterhaltsamen Tag in Schlierbach verbracht.

AUSZEICHNUNG: BEST PERFORMER

Bei allen Feiern und Veranstaltungen werden die Gäste von unserer Schulküche, welche vor kurzem eine ganz besondere Auszeichnung erhielt, kulinarisch verwöhnt.

LR Michaela Langer-Weninger überreichte Küchenleiterin Anita Dutzler die Urkunde über den 1. Platz: Best Performer – Höchster Regionalanteil. Auf diese Auszeichnung sind wir ganz besonders stolz, da uns die Bedeutung des regionalen Einkaufs von Lebensmitteln für die bäuerliche Landwirtschaft, das Klima und unsere Gesundheit bewusst ist. (Foto unten)

Ich wünsche euch allen einen schönen Sommer.

Direktor Martin Faschang

ALLES HAT SEINE STUNDE

Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit:

Eine Zeit zum Gebären und eine Zeit zum Sterben - und dafür sind wir dankbar!

Denn wir wissen nun Bescheid über Fortpflanzung und Geburt im Stall und dass Red Bull, Bier und Traubenzucker in fast jedem Notfall bei Tier und Mensch helfen!

Und wie man, mit allem Respekt gegenüber dem geschlachteten Tier, aus dem Magerfleischanteil ein Schnitzel macht.

Eine Zeit zum Pflanzen und eine Zeit zum Ernten - und dafür sind wir dankbar!

Denn wir wissen, wie wir mit spezieller Sortenwahl, einer vielfältigen Fruchtfolge, nicht zu tiefer und nie nasser Bodenbearbeitung, mit wirtschaftlich zweckmäßigem Einsatz von Dünger, Pflanzenschutz und Bestäubungsmanagement aus organischer Masse optimale Erträge wachsen lassen, die wir dann mit der entsprechenden Arbeitsgeschwindigkeit ernten.

Eine Zeit zum Umschneiden und eine Zeit zum Bauen - und dafür sind wir dankbar!

Denn wir wissen, wo die Brettl für unsere Brotkisten herkommen und wie man Bäume fachgerecht umschneidet, um daraus wunderbare Gegenstände zu bauen.

Eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen - und dafür sind wir dankbar!

Denn wir lachten viel und hatten oft eine Fetzengeudi, aber es war halt auch nicht alles ein Spaziergang über die Muttertagswiese. So manchen stiegen im Angesicht einer Excel-Tabelle wohl auch mal die Tränen bis zur Böschungsoberkante.

Aber zusammen ist man weniger allein und wie der Most im Keller, entwickelte sich unsere Gemeinschaft zu einem harmonischen Ganzen - mit Feiern, Gruppenarbeiten, Abstimmungen, Keksen und Schoki und mit der Organisation von Informati-



Fotos: F. Braunsberger

onsmaterial (als Publikumsjoker für Tests), mit Schneeballschlachten und gemeinsamer Nagel/Klauenpflege.

Eine Zeit für Unterschiede und eine Zeit für Gemeinsamkeiten - und dafür sind wir dankbar!

Denn wir wissen nun, das Injektor-Flachstrahl Düsen vielleicht weit-schichtig mit Bügelperlen verwandt sein könnten und dass das Saatbeet und das Saatbett schon das Selbe sind, aber zwischen dem Beetpflug und einem Bettpflug dann doch ein erheblicher Unterschied besteht.

Eine Zeit für die Klage und eine Zeit für den Jubel - und dafür sind wir dankbar!

Ob unsere Betriebe praxismäßig oder praxiswidrig sind, liegt wohl im Auge des Betrachters und wir beklagen die Unterstellung, nicht zu genügen. Denn wir alle kümmern uns um unsere Tiere, Felder und Wälder mit Herzblut - wir müssen eine Sau genauso gut behandeln wie 100 oder 1000!

Umso mehr und genau deswegen sind wir stolz auf unser Tun und jubeln unseren verdienten Erfolg. Danke.

Gedanken von Manuela Dickinger beim Wortgottesdienst im Rahmen der AS-Abschlussfeier, in Anlehnung an „Das Buch Kohelet, Kapitel 3“

500 STUNDEN SPÄTER

11. September des vergangenen Jahres: erster Schultag der Abendschule Landwirtschaft.

In der Wärme des Spätsommerabends begann für uns 30 Menschen zwischen 20 und 50+ wieder der „Ernst des Lebens“ mit Stillsitzen, Aufpassen, Lernen für Tests und Schularbeiten, mit Klassengemeinschaft, Blödeleien und Gelächter.

VIEL NEUES KENNENGELERNT

In den kommenden Monaten betrat jede/r von uns in irgendeinem Bereich völliges Neuland, hatte zum ersten Mal Kontakt z. B. mit einem Schweißgerät, mit Ohrmarken-Setzen, mit Buchhaltung und Einheitswertberechnung, mit einer Totklaue, mit Pflug und Feldspritze, mit Kälberstrick und Wurstherstellung, mit Ab-drehproben und Milchzentrifugieren oder mit der Motorsäge. Und wir alle durften in die unendliche Vielfalt der landwirtschaftlichen Pflanzenwelt eintauchen.

Jetzt, 500 Stunden später und nach einer, für alle positiv absolvierten

ABENDSCHULE

Facharbeiter/-innen-Prüfung, sind wir so viel reicher an Wissen, an Erkenntnissen und Erfahrungen. Aber erst das Leben danach wird uns dann lehren, das Gelernte richtig anzuwenden. Es war ein gutes Jahr in einer tollen Gemeinschaft – danke!

Manuela Dickinger, Absolventin der AS-LW



Vizepräsidentin Gertraud Wiesinger stellte die Aufgaben der Landarbeiterkammer in Gedichtform vor, gratulierte zu den Abschlüssen und leitete zum Buffet über.



Fotos: F. Braunsberger



1. Reihe, sitzend: Daniel Schardax*, Grünburg; Manuela Dickinger*, Waldneukirchen; KV FL Gabriele Donat, Dir. DI Martin Faschang, Tanja Schwarzlmüller*, Großraming; Marlene Schwarzlmüller*, Laussa; Julia Riener*, Losenstein; Anna Dutzler*, Wartberg/Kr.

2. Reihe: Vizepräs. Gertaud Wiesinger, LAK OÖ; Thomas Fallmann, Schlierbach; FL Johannes Steinmayr, Franziska Koller*, Waldneukirchen; Thomas Lugmayr*, Nußbach; Bettina Knittl-Frank, Vorderstoder; Sabine Atzlinger, Ried/Tkr.; Brigitte Schoiswohl*, Sierning; Magdalena Ritzberger*, St. Marien; Katharina Kirchwegger*, Grünburg; Stefanie Geiseder*, Micheldorf; Alexandra Stöglehner*, Wartberg/Kr.; Simon Dietachmair*, Neuzug; Lisa Höller*, Micheldorf; Markus Bock*, Neuzug; Manuel Reitner*, Gaflenz; Matthias Buchegger*, Vorchdorf; FL Horst Kremaier, FL Thomas Bimmingner

3. Reihe: Laurenz Höhenberger, Wartberg/Kr.; Christoph Gratzler, Wartberg/Kr.; Thomas Mayrhofer*, Wartberg/Kr.; Gregor Königgruber*, Rohr/Kr.; Lorenz Schörkhuber*, Ternberg; Julian Scheinmayr*, Bad Hall; Thomas Weichselbaumer*, Eberstallzell; Andreas Windischbauer*, Eberstallzell;

Nicht auf dem Foto: Andreas Sadleder, Pucking

(* = mit ausgezeichnetem Erfolg)

SCHULSCHLUSS

ALS GEMEINSCHAFT STARK FÜR DIE HERAUSFORDERUNGEN DER ZUKUNFT

Am Beginn der Abschlussfeier stand ein Wortgottesdienst, gestaltet von FL David Feßl mit den Schülerinnen und Schülern der Abschlussklassen, musikalisch umrahmt von Schülern und Lehrern der Schulmusikkapelle unter der Leitung des Klassenvorstandes der 3b, FL Bernhard Großauer.

EHRENGÄSTE

Nach intensiven, spannenden, sehr lehrreichen und auch lustigen Jahren, so die Worte des Schulsprechers Kilian Stach, freute sich dieser, eine große Anzahl an Ehrengästen begrüßen zu dürfen: LAbg. Dr. Christian Dörfel, LK-Präs. Mag. Franz Waldenberger, BBKO Andreas Ehrenhuber, Edeltraud Huemer (i.V. für BBKO Mag. Regina Aspalter), Obmänner der Altbauerngemeinschaft Alois Rapperstorfer und Berthold Huemer, LSI-Stv. DI. Josef Gsöllpointner, BJM Franz Humpl, BJM Rudolf Kern, Jagdlehrer Rudolf Pressl,

LH-Aufsichtsratsvorsitzender ÖR Georg Garstenauer, Gottfried Straßmair als ehem. MR-GF, OStR DI Franz Pilz und den Obmann des Absolventenverbandes Johann Braunsberger.

ZEIT FÜR'S LEBEN UND FÜR DIE GEMEINSCHAFT

Dir. DI Martin Faschang bezeichnete den Schulschluss als Feiertag für Eltern, Schüler und Lehrkräfte und als einen ganz besonderen Tag für die Landwirtschaft, die gut ausgebildete Leute braucht. Den Landwirtschaftlichen Facharbeiter und viele Zusatzqualifikationen können sie dafür als Werkzeug mitnehmen. Er gab den Jungabsolventinnen und -absolventen mit auf den Weg, dass trotz der vielen Herausforderungen auch Zeit „für's Leben“ bleiben muss. Mit Herz, Hirn und Hand ist viel im Leben zu meistern, so der Schulleiter, der einen besonderen Dank an Eltern, Schüler,

an das Team der Schule, an das Land OÖ für die Investitionen und Erhaltung der Landwirtschaftsschulen und an das große Netzwerk in Form verschiedenster bäuerlicher Organisationen für die gute Zusammenarbeit aussprach.

LK-Präsident Mag. Franz Waldenberger unterstrich die Bedeutung einer guten landwirtschaftlichen Ausbildung, die Voraussetzung dafür ist, anstehende Herausforderungen meistern zu können und ersuchte die Schulabgänger auch Botschafter für die Landwirtschaft zu sein und in der Standesvertretung mitzuwirken.

Vor 34 Jahren habe ich mich an dieser Stelle auch gefragt, was mache ich jetzt mit dem Wissen, das ich in den vergangenen drei Jahren angesammelt habe, so BBKO Andreas Ehrenhuber, und appellierte, das Gelernte nicht zu vergessen. Es kommen immer wieder Situationen im Leben, wo



Foto: FOTOSTUDIO FRITZ, Kirchdorf

v.l.n.r.: sitzend: FL Franz Braunsberger, KV FL Laurenz Stummer, FL Julia Moser, FL Johannes Steinmayr, KV FL Michael Huemer, Dir. Martin Faschang, KV FL Bernhard Großauer, FL Gabriele Donat, FL Martin Wieser, FL Angela Wieser

2. u. 3. Reihe: FL David Sieghartsleitner, FL David Feßl, Sebastian Riedl, Ternberg; Jonas Ohler*, Pettenbach; Thomas Himmelfreundpointner, Ternberg; Vinzenz Köberl, Steinbach/St.; Elias Roidinger, Micheldorf; Daniel Brandner*, St. Marien; Daniela Schmidthaler, Ternberg; Johannes Stadlmayr*, Pucking; Klara Tretter*, Oberschlierbach; Simon Wagner, Pettenbach; Viktoria Pistauer, Steyrling; Felix Unterhuemer*, Pfarrkirchen; Selina Steinhuber*, Pettenbach; Andreas Pisecker, Schlierbach; Katrin Mayr*, Garsten; Hannes Fröschl, Adlwang; Sophie Wallerberger, Steinbach/St.; Johannes Ritt*, Garsten; Sophie Pötzlberger, Marchtrenk; Sebastian Blaslbauer**, Steinbach/St.; Stefan Thoma**, Dietach; Jakob Schreiner, Kremsmünster; Samuel Schierl*, Waldneukirchen; FL Robert Heidecker, Simon Forstner, Eberstallzell; FL Günther Huemer, FL Sabine Ziegler, FL Franz Buder

4. u. 5. Reihe: Josef Aitzetmüller, Pettenbach; Jakob Bimminger*, Pettenbach; Felix Raffelsberger*, Pettenbach; Leo Ganglbauer, Wartberg; Stefan Himmelfreundpointner, Ternberg; Kilian Stach**, Ried/Tkr.; Florian Hagler*, St. Valentin; Thomas Miellacher*, Thalheim; Christoph Eggendorfer, Bad Hall; David Plursch, Nußbach; Simon Bürscher*, Großraming; Tobias Spitz, Molln; Martin Geiblinger*, Ernsthofen; Sebastian Fuchs, Garsten; Sebastian Niedermayr, Haidershofen; Jonas Öllinger, Kremsmünster; Daniel Schwarzlmüller*, Obergrünburg; Lukas Karlsberger, Eberstallzell; Kevin Prenninger*, Inzersdorf; Daniel Bräuer, Behamberg

* = ausgezeichnete Erfolg

** = nur „Sehr gut“ im Abschlusszeugnis

SCHULSCHLUSS



Zahlreiche Ehrengäste feierten mit 7 Absolventinnen und 37 Absolventen den Abschluss ihrer dreijährigen Ausbildung.



Fotos: F. Braunsberger

2 Jungjägerinnen und 9 Jungjäger mit ihren Lehrern freuen sich über die bestandene Prüfung. vlnr.: Kevin Prenninger, DI. Josef Gsöllpointner, AV-Obm. Johann Braunsberger, Klara Tretter, LAbg. Dr. Christian Dörfel, Viktoria Pistauer, Lk-Präs. Mag. Fran Waldenberger, Elias Roidinger, BBKO Andreas Ehrenhuber, Sebastian Fuchs, Josef Aitzetmüller, Stefan Himmelfreundpointner, Andreas Pisecker, Kilian Stach, Jonas Ohler, Tobias Spitz, BJM Franz Humpl, Jagdlehrer Rudolf Pressl, Dir. DI Martin Faschang, BJM Rudolf Kern, FL Martin Wieser

man darauf zugreifen kann. Ein tolles Gebäude wie in Schlierbach signalisiert, dass hier etwas bewegt wird, stellte **LAbg. Dr. Christian Dörfel** fest. Das Wichtigste sind aber die darin tätigen Personen. Diesen Gemeinschaftsgeist, den man bei jeder Veranstaltung spürt, sollen die Jungen ebenfalls ins Leben mit hinaus nehmen, um gemeinsam als starke Gruppe den zukünftigen Herausforderungen gewachsen zu sein.

93 FACHARBEITERBRIEFE

Die Übergabe der 44 Facharbeiterbriefe war die dritte in diesem Schuljahr. Mit den Abschlüssen in den beiden Abendschullehrgängen Landwirtschaft (30) und Forstwirtschaft (19) wurden im Schuljahr 2023/24 insgesamt 93 Facharbeiterbriefe überreicht.

Franz Braunsberger

DIE 2. KLASSEN ZEIGTEN STÄRKE

Für die 2. Klassen endet das Schuljahr mit dem Übertritt in die Praxiszeit. Ganz ohne Zeichen geht aber auch das nicht.

3.975 PS IM SCHULGELÄNDE

Nachdem im Laufe des Schuljahres getüftelt, geplant, gezeichnet, bestellt, geschliffen, geschliffen, angepasst, geschweißt, geschraubt und lackiert wurde, mussten die angefertigten Werkstücke auch irgendwie ihren Bestimmungsort erreichen. Was bietet sich da für einen F-Führerschein-Neuling besser an, als mit einem (möglichst großen) Traktor am

letzten Schultag zur Schule zu kommen, um damit nicht nur das Werkstück abzuholen, sondern auch an einem Corso rund um das Schulgebäude teilzunehmen. Eine fachkundige Jury hat 3.975 PS gezählt.

Einen Film vom 7. Juni 2024 gibt es auf Instagram zu sehen. Derzeit absolvieren die Schülerinnen und Schüler ihre Fremdpraxis auf Betrieben ihrer Wahl, die sich teilweise auch im Ausland (Deutschland, Irland) befinden. Vielleicht können wir in der nächsten Ausgabe über ihre Eindrücke berichten.

Franz Braunsberger



Fotos: F. Braunsberger



Was noch nicht geschafft wurde, wird im kommenden Schuljahr fertiggestellt (u.)



WAS WAR LOS

WAS WAR LOS

- 10.4. ÖDÜ-Plan-Schulung
- 15.4. Biostammtisch mit Andreas Hager zum Thema Agroforstkulturen
- 16.4. Kochkurs der Bäuerinnen aus Wartberg/Kr.
- 19.4. Schul- und Absolventenball in Windischgarsten
- 22.4. Kochkurs der Bäuerinnen aus Nußbach
- 23.4. Absolventenverbandsvorstandssitzung
- 24.4. Beginn der 1. Klasse Berufsschule für die Schüler der 3. Klassen im Modell LandWirtschaft
- 24.4. Erfolgreiche Teilnahme am Tischlereiwettbewerb
- 25.4. Harvesterschnupperkurs für die Schüler der 2. Klassen im Schwerpunkt Forst
- 29.4. Maibaumaufstellen
- 4.5. LFI-Seminar: Weich- und Schnittkäse
- 6.5. – 8.5. Zusatzschwerpunkte für die 2. Klassen
- 7.5. Fußballturnier der OÖ. Landwirtschaftsschulen
- 10.5. Gesunde-Küche-Seminar
- 13.5. Melkkurs für die Schüler der 2. Klassen im Schwerpunkt Grünland
- 15.5. Pensionsfeier von MR-Geschäftsführer Gottfried Straßmayr im Speisesaal
- 17.5. Naturkosmetikseminar des Kneipp Clubs Schlierbach
- 23.5. Kochkurs der Gesunden Gemeinde Nußbach
- 27., 28., 29.5. Motorsägen-Schnitzkurs für Schüler der 2. Klassen
- 31.5. Vorführung einer geländegängigen Arbeitsbühne zum Schneiden alter Birnbäume
- 3.6. Kleideranprobe für die zukünftigen Schüler
- 4.6. Sportfest der OÖ. Landwirtschaftsschulen
- 5.6. Jagdprüfung Modul 1 und 2
- 6.6. Besuch der Wieselburger Messe – 2. Klassen
- 7.6. Unterrichtschluss 2. Klassen
- 8.6. Ukrainischer Abend im Mehrzwecksaal
- 17.6. Urkundenüberreichung durch LR Michaela Langer-Weninger für den 1. Platz **Best Performer:** 2023 Höchster Anteil an regionalen Lebensmitteln in der Schulküche
- 23.6. Schul- und Absolventenfest
- 24. - 28.6. Schullandwoche in Zell/See für die Schüler der 1. Klassen
- 27.6. Facharbeiterprüfung und Schulschlussfeier für die Abendschule Landwirtschaft
- 1.7. - 4.7. Projektstage für die 1. Klassen
- 5.7. Schulschlussfeier

LAND & FORST 2024

Am 6. Juni 2024 besuchte der zweite Jahrgang der Landwirtschaftsschule Schlierbach die Wieselburger Messe **LAND & FORST**, bei der namhafte Hersteller und Händler neueste Entwicklungen und Technologien präsentierten.

Dieser Ausflug wurde als Projektarbeit von der Abschlussklasse des Franzisco-Josephinum Wieselburg organisiert und betreut. Eine großartige Gelegenheit für unseren 2. Jahrgang, die vielfältige Welt der Agrartechnik zu erkunden, verschiedene Aussteller und Branchen in den Schwerpunkten Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Nutztierhaltung und Grünlandwirtschaft kennenzulernen und wertvolle Einblicke in die Praxis zu gewinnen. Die Messe bot eine Vielzahl von Informations- und Lernmöglichkeiten, die den Schülern halfen, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zu erweitern. Neben den fachlichen Aspekten gab es auch einen österreichweit einzigartigen Schaustall und einen Test-Parcours für Offroad- und Nutzfahrzeuge.

GEWINNSPIEL INKLUSIVE!

Als Höhepunkt dieses Projektes fand eine Verlosung im Festzelt statt. Yaroslav Zatieiev, Schüler der 2b, hatte das Glück, den 2. Preis zu gewinnen, einen Steckschlüsselsatz von der Firma Würth.



Foto: Robert Heidecker

Yaroslav Zatieiev (mi.) als stolzer Gewinner eines Steckschlüsselsatzes von der Fa. Würth

Insgesamt war der Besuch der Wieselburger-Messe für unsere Schüler eine interessante und kurzweilige Erfahrung. Sie konnten nicht nur ihr Wissen erweitern, sondern auch einen Einblick in die Arbeitswelt gewinnen und wertvolle Kontakte knüpfen. Es war ein Tag voller Lernen, Spaß und Gemeinschaft.

Robert Heidecker



Abschlussabend für Kinder aus der Ukraine im Rahmen des Rotary-Jugendcamps 2024



Foto: F. Braunsberger

Nach über 40 Jahren beendete Gottfried Straßmayr seine Tätigkeit als MR-Geschäftsführer an dem Ort, an dem sie 1983 begonnen hat - in der LFS Schlierbach. Wir danken ihm für die jahrelange gute Zusammenarbeit und wünschen ihm für seinen neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Thomas und Martina Schierl, mit ihren Kindern Magdalena, Anna, Miriam, Samuel und Elija haben sich 2010 mit dem Kauf eines Bauernhauses in Waldneukirchen mit 6,5 ha Grünland und 1,5 ha Wald einen Lebenstraum erfüllt. 20 Jura-Mutterschafe und 50 Legehennen bilden den Tierbestand des Biohofes, der im Nebenerwerb betrieben wird. Die Lämmer werden über den Schafzuchtverband, die Eier in einer Selbstbedienungsbox angeboten. Auch Düngerpellets aus Schafwolle kann man dort erwerben.

Nach seiner Tischlerlehre und der späteren Arbeit im Bauhof der Gemeinde Neuhofen, nahm Thomas Schierl zunächst als Aushilfe die Aufgabe als Totengräber an. 2004 meldete er dafür das Gewerbe an. Sein großes Interesse für die Land- und vor allem Forstwirtschaft bewog ihn dazu, ab Herbst 2022 die Abendschule für Forstwirtschaft in Schlierbach zu besuchen. Sohn Samuel startete im gleichen Herbst bereits das 2. Schuljahr an unserer Schule. Heuer nahmen Vater und Sohn ihre Facharbeiterbriefe entgegen.

Auf die Frage, weshalb sie die LFS Schlierbach gewählt haben, antworteten die beiden wie folgt:

FRAGE AN VATER THOMAS SCHIERL: Warum Ausbildung zum Facharbeiter?

Bisher habe ich eigentlich nur Holzernnte betrieben, aber kaum etwas über das gesamte System Wald gewusst. Ein Freund hat ein Jahr vorher in Schlierbach die Ausbildung zum landwirtschaftlichen Facharbeiter gemacht. Und weil Samuel auch gerade dieselbe Schule besucht hat, war es für mich ein besonderer Ansporn, dieses „Abenteuer“ zu wagen.

Es war für mich schon ein bisschen amüsant z.T. die selben Lehrer zu haben wie Samuel, mit dem Unterschied, dass wir in der Abendschule mit den

Lehrern per DU sind, was eine Begegnung in der Freizeit zeigte. Ich begrüßte den Lehrer mit „Servus Franz, wie geht's?“ und Samuel mit „Grüß Gott, Herr Fachlehrer.“

Kurz vor unserer Abschlussprüfung berichtete mir Samuel, dass sich manche Lehrer und auch der Herr Direktor erkundigten, ob ich denn schon sehr nervös oder aufgeregt bin und ob ich eh fleißig lerne für die Prüfung.

Alles in allem habe ich diese zwei Jahre in jeder Hinsicht als sehr wertvoll erlebt (Wissensvermittlung, die interessanten und lehrreichen Praxiseinheiten, Verhältnis Lehrer-Schüler, tolle Klassengemeinschaft, ...).

Ich kann allen, die der Lebens- und Arbeitsraum Wald interessiert, diese Ausbildungsform empfehlen, auch deswegen, weil diese neben dem Berufsleben möglich ist.

FRAGE AN SOHN SAMUEL:

Wie ist das, wenn der Vater zur selben Zeit auch die gleiche Schule besucht?

Für mich war es nicht wirklich anders, als mein Papa in die Schule kam. Manchmal erzählte der eine oder andere Lehrer wieder etwas vom Unterricht in der Abendschule, aber ansonsten habe ich nicht wirklich einen Unterschied gemerkt.

Warum hast du dich für Schlierbach entschieden?

Ich kannte schon ein paar Leute, die in Schlierbach in der Schule waren und diese haben nur Gutes berichtet, also war für mich klar, dass ich nach der Hauptschule nach Schlierbach gehe. Auch jetzt nach 3 Jahren bereue ich diese Entscheidung nicht und würde die 3 Jahre gleich nochmal machen.

Wir wünschen Familie Schierl auf diesem Weg noch alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft!

FL Sabine Ziegler

ABENDSCHULE FORSTWIRTSCHAFT

Über klimafitte Wälder wird zurzeit viel diskutiert. Größere Schadereignisse wie Stürme und Borkenkäfer halten sich in Oberösterreichs Wäldern in Grenzen. Da steigt das Interesse an der Arbeit im Wald. Als Forstfacharbeiter kann man den Wald professionell bewirtschaften und so zu einer regionalen Wertschöpfung beitragen.

Foto: Michael Kienberger



Deswegen wird an der landwirtschaftlichen Fachschule Schlierbach ab September 2024 für interessierte Damen und Herren die Ausbildung zum Forstwirtschaftlichen Facharbeiter wieder in Form einer Abendschule angeboten. Die zweijährige Ausbildung findet berufsbegleitend vorwiegend am Abend und am Wochenende statt und endet mit der Facharbeiterprüfung.

FÜR KURZENTSCHLOSSENE

Informieren und anmelden kann man sich noch unter:

www.landwirtschaftsschule.at

Michael Kienberger



Fotos: F. Braunsberger



Samuel und sein Vater, Thomas Schierl, haben im gleichen Jahr die Fachschule absolviert. Die Freude an der Landwirtschaft liegt beiden im Blut.

WAHLPFLICHTSEMINAR

DIGITALE TECHNOLOGIEN

Das Wahlpflichtseminar, das im Mai 2024 an der LFS Schlierbach stattfand, bot den Teilnehmern tiefe Einblicke in die faszinierende Welt der digitalen Technik. Vom Drohneneinsatz bis hin zur Verwendung von Geodaten zur Optimierung von Anbauprozessen sind hier die Möglichkeiten auch in der Landwirtschaft vielfältig.

GEODATEN

DI Andreas Mallinger-Hohensinn bereitete die Themen für die Schüler auf, startete das Seminar mit einer Einführung in die Welt der Geodaten. Die 27 Teilnehmer aus mehreren landwirtschaftlichen Fachschulen lernten, wie diese Technologien in der Landwirtschaft eingesetzt werden können, um präzise Standortdaten zu erfassen und zu analysieren, was wiederum zu einer effizienteren Bewirtschaftung von Feldern führt.

DIGITALER KATASTER

Ein wichtiger Punkt war das „richtige Lesen“ des digitalen Katasters. Um die Theorie mit der Praxis zu verbinden, wurden einige Grenzpunkte in der Natur unter Mithilfe von Zivilgeometer DI Robert Zölß-Horcicka gesucht. Ein Grenzpunkt war zwar nicht mehr vorhanden, aber in ca. 20 cm Tiefe fanden sich Scherben, welche früher unter den Stein gelegt wurden. Einer jener Zufälle, wo der Hinweis „das könnte sein“ real wurde.

DROHNENFÜHRERSCHEIN UND ISOBUS

Drohnen sind längst unverzichtbare Werkzeuge für moderne Landwirte,

daher war der Erwerb des Drohnenführerscheins Bestandteil dieser Spezialausbildung. Die Teilnehmer lernten, wie sie Drohnen effektiv einsetzen können. Ebenso wurden die Grundlagen des ISOBUS erläutert, einer Schnittstelle zur Steuerung von Landmaschinen, die eine nahtlose Integration verschiedener Geräte ermöglicht. Eine Einführung in die Berechnung des Vegetationsindex NDVI aus frei verfügbaren Daten, mit dem man den Gesundheitszustand von Pflanzen beurteilen kann, und Übungen zur Analyse und Visualisierung von Geodaten mithilfe Geographic Information System QGIS standen ebenfalls am Programm.

Abschließend beschäftigte sich das Seminar mit der Datenerhebung zur Verbesserung von Flächenabgrenzungen im elektronischen Antrag auf Agrarförderung (eAMA) sowie mit Nachrüstlösungen für die Spurführung von Landmaschinen. Die Teilnehmer lernten, wie sie mit modernsten Technologien genauere und präzisere Daten erfassen und ihre landwirtschaftlichen Prozesse optimieren können.

BETEILIGTE FIRMAN

Das Seminar wurde durch die Unterstützung verschiedener führender Unternehmen in der Landtechnik ermöglicht, darunter CNH-Steyr, Medl (Bogballe), Jesernigg, Maschinenring, Fendt, Blickwinkel, Terra-Innovations, John Deere, Farmdok u.a. Diese Firmen stellten nicht nur ihre Expertise zur Verfügung, sondern ermöglichten den Teilnehmern auch praktische Erfahrungen mit den neuesten Technologien und Geräten.

Die Teilnehmer lernten die Möglichkeiten und Herausforderungen der digitalen Landwirtschaft und die enorme Bedeutung von Geodaten und anderen digitalen Technologien für die Zukunft der Landwirtschaft kennen. Das Seminar zeigte auf, wie Landwirte diese Werkzeuge effektiv nutzen können, um ihre Betriebe zu optimieren und nachhaltiger zu wirtschaften.

Günther Huemer



Zahlreiche Unternehmen waren in das Seminar eingebunden, um die Technologien greifbar zu machen.



HOLZBEARBEITUNGS-WETTBEWERB

Es gibt verschiedene Bewerbe, bei denen Schülerinnen und Schüler der Landwirtschaftsschulen Oberösterreichs ihr Geschick und Wissen unter Beweis stellen können. Nach einer gelungenen Premiere im Jahr 2020 folgte nun die Fortsetzung im Bereich Holzbearbeitung.

Am 24. April 2024 wurde in der Landesberufsschule Kremsmünster, auf neutralem Boden, unter optimalen Bedingungen der zweite OÖ-Lehrwerkstätte Holz-Wettbewerb ausgetragen. Jede teilnehmende Schule konnte bis zu drei Teilnehmer entsenden.

FAST EIN LEHRLINGSWETTBEWERB

Der Bewerb selbst ähnelt dem der Tischlerlehrlinge und besteht aus drei Aufgaben.

Aufgabe 1 ist das Anfertigen eines Werkstückes, in dem klassische und traditionelle Holzverbindungen sowie Schraubverbindungen integriert sind. Nach genauer Planvorgabe wurde ein „Nistkasten für Vögel“ hergestellt. Das Material und notwendige Werkzeug wurde von jedem Schüler, jeder Schülerin selbst zum Wettbewerb aus



Fotos: Robert Heidecker

der Stammschule mitgebracht.

Die Aufgaben 2 und 3 wurden zwischenzeitlich durchgeführt und bestanden aus „Erkennen von heimischen Holzarten“ und „Benennen von Maschinenbauteilen und Sicherheitsvorrichtungen“ an Standard-Holzbearbeitungsmaschinen.

Mit großem Eifer wurde gesägt, ge-

stemmt, gebohrt, geschraubt und geschliffen. In der vorgegebenen Zeit entstanden hochwertig verarbeitete „Luxus-Nistkästen“!

Die Jury bewertete nach den Richtlinien des Lehrlingswettbewerbs der Tischler. Diese setzte sich zusammen aus Ehrengast Landesschulinspektor Ing. Johann Plakolm, Landeslehrlingswartin der Tischler, Ing. Claudia Hindinger, und Markus Putz, Präventionsberater Holz der AUVA.

LWFS SCHLIERBACH RÄUMTE AB!

Die ersten beiden Plätze gingen an Schüler der LWFS Schlierbach, gewonnen hat **Jakob Keplinger**, Zweiter wurde **Manuel Wolfsteiner**. Der dritte Platz ging an Johannes Brandmayr vom ABZ Lambach, dicht dahinter der dritte Teilnehmer aus der LWFS Schlierbach, **Manuel Fachberger**. Jeder der 17 Teilnehmer erhielt einen Rucksack, gefüllt mit persönlicher Schutzausrüstung, zur Verfügung gestellt von der AUVA.

WERTSCHÄTZUNG DER VOLLBRACHTEN LEISTUNGEN

Bei der Siegerehrung lobten die Ehrengäste die tollen Leistungen der Teilnehmer und die gute Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaftlichem Schulwesen und Berufsschule sowie zur AUVA. Auch das zusätzliche Engagement, an solchen Wettbewerben teilzunehmen und dafür in der Freizeit zu üben, wurde mehrfach positiv hervorgehoben.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch dem Hauptsponsor AUVA, welcher die Gewinner- und Teilnehmerpreise zur Verfügung gestellt und die Kosten des Wettbewerbes übernommen hat.

Aufgrund der positiven Resonanz wird eine jährliche Durchführung dieses Vergleichswettkampfes angestrebt.

Robert Heidecker



Fl. Robert Heidecker und Dir. Martin Faschang freuen sich mit Manuel Wolfsteiner, Jakob Keplinger und Manuel Fachberger (vlnr.) über die tollen Ergebnisse.

WETTBEWERBE

SPORTTAG DER LWS

Am 4. Juni 2024 fand in Andorf der jährliche Sporttag der Landwirtschaftsschulen statt. Bei idealen Wetterbedingungen traten Schüler aus allen oberösterreichischen Landwirtschaftsschulen in einer Vielzahl von Disziplinen gegeneinander an. Die Wettkämpfe umfassten Weitsprung, Hochsprung, Staffel, Sprint, Dreikampf und Kugelstoßen. Die Finalspiele im Fußball und Volleyball fanden ebenfalls in diesem Rahmen statt. Unsere Schule konnte sich auch dieses Jahr wieder erfolgreich behaupten und erzielte bemerkenswerte Ergebnisse. Besonders hervorzuheben sind die Leistungen unserer Schüler in den einzelnen Disziplinen:

3. PLATZ IM FUSSBALL

Im heiß umkämpften Fußballturnier erreichte unsere Mannschaft einen hervorragenden 3. Platz. Die Spieler zeigten großen Einsatz und Teamgeist, was sich in diesem tollen Ergebnis widerspiegelte.

Kugelstoßen: **Raffael Schütt** aus unserer Schule erkämpfte sich im Kugelstoßen den vierten Platz.

Hochsprung: **Jannik Leitner** belegte hier den respektablen fünften Platz.

Der Sporttag war für unsere Schule ein großer Erfolg, er war geprägt von sportlichem Ehrgeiz, Teamgeist und fairen Wettkämpfen. Die Stimmung war ausgelassen und die Veranstaltung gut organisiert, was zu einem rundum gelungenen Tag beitrug. Ein großer Dank gilt den Organisatoren, Trainern und allen Beteiligten.

Michel Huemer



Die Schlierbacher Mannschaft erreichte den 3. Platz

ABSOLVENTENPORTRAIT



DER ALMBAUER

EIN LEHR-UND PRAXISBETRIEB UND VORTREFFLICHER BIOBETRIEB

Beim Aufzählen der vielen Praktikanten aus der Schule Schlierbach kommen die Almbauernleute nicht so schnell ans Ende. Alle fallen nicht sofort ein. Erst im Gespräch kommen sehr viele wieder ins Gedächtnis. Die Besonderheit des Johannes, der als Praktikant gleich Betriebsshelfer spielte, war, dass er den jungen Bauersleuten Ingrid und Jakob nach Beendigung seines Praktikums, den ersten Urlaub vergönnte. Dazu kommt Andreas (Radhuber), der mit seinem Bruder und Johannes die unerlässliche Stütze bei der Hendlumstellung stellt. Oder der Peter, der einfach alles aß, was auf den Tisch kam. Für eine Bäuerin mit sehr viel Arbeit eine große Erleichterung. Auch Praktikantin Katrin aus Garsten, dem Geburtsort von Jakob, war eine große Stütze am Betrieb und am Traktor.

Weiters waren da noch in den letzten Jahren: Michael Kerbl, Markus Humpl und Markus Maier, die ebenfalls aus der LFS Schlierbach als Praktikanten am Betrieb tätig waren.

DIE FAMILIE

Ingrid und Jakob Almhofer besuchten die Abendschule in Schlierbach. Ingrid erwarb auch im Anschluss den landwirtschaftlichen Meisterbrief. Jakob Almhofer, damals noch als Jakob Pühringer bekannt, ist ebenfalls ausgebildeter Landwirtschaftslehrer. 2008 war er schon als Zivildienster beim Almbauern, da seine Schwiegermutter (wusste er damals noch nicht)

schwer krank war. Er ist sehr dankbar dafür, sie noch kennen gelernt zu haben. In den folgenden sechs Jahren, half Jakob immer wieder beim Almbauern als Betriebsshelfer. Schließlich wurde aus der Freundschaft zu Ingrid mehr und 2015 wurde geheiratet. Seither führen sie den Hof mit sehr viel Arbeitseinsatz vorbildlich.

Ingrid, eine von 4 Töchtern, übernahm nach dem Tod der Mutter den Hof vorher schon alleine. Almhofer Senior ist mit seinen 83 Jahren fit und voller Humor. Er kümmert sich um die Enkelkinder, versorgt das Weidejungvieh, stellt bei den Kundschaften Eier zu, hat viel Freude mit den Bienen und an der Stammtischrunde und ist auch so rundherum sehr hilfsbereit und ein treuer Fan der Praktikanten aus der Landwirtschaftsschule Schlierbach. Die Söhne Ludwig und Lorenz, 9 und 7 Jahre alt, helfen auch schon fleißig mit. Besonders beim Hendlfangen werden sie ob ihres Geschickes bestaunt. Sie fangen ja jeden Tag die entlaufenen Legehennen. In der sehr geschmackvoll, schön und ganz neu gebauten Küche samt Wohnzimmer fühlt sich die Familie sichtlich wohl.

DER BETRIEB

Ingrid und Jakob übernahmen einen Milchviehbetrieb mit Braunviehzucht in einem arbeitsintensiven Altgebäude, wie früher üblich. 2016 stellten sie den Betrieb auf Bio um und bauten einen modernen Aufzuchtstall für 10.000 Junghennen mit 2,5 Umtrieben im Jahr. Die Zusammenarbeit mit den Eiermachern funktioniert sehr gut. Der Arbeitsgroßeinsatz der

Ausstellung ist eine Herausforderung. Neben den ehemaligen Praktikanten, hilft auch Schwager Stephan, Landwirtschaftslehrer im ABZ Salzkammergut mit.

2020 stellten sie 500 Legehennen mit Eierdirektvermarktung ein. Für Ingrid anfänglich mit Sorge behaftet wegen der idyllisch arrondierten Alleinlage an der Alm, ist die Eiervermarktung inzwischen fester Bestandteil des Einkommens und läuft sehr gut, sowohl der Selbstbedienungsladen als auch die Zustellung an Bäckereien und Wiederverkäufer. Altbauer Josef ist dabei die große Stütze. Für die notwendige Sicherheit vor Raubwild sorgt Labradorhund Leo.

2021 beendeten sie die Milchwirtschaft und stellten auf Ammenkuhhaltung um. Mehrere Ammenkühe werden fortlaufend mit 2 Saugkälbern bestückt. So werden die 19 ha Grünland mit 45 Stück Vieh bewirtschaftet. Dazu kommen 13,5 ha Acker und 14 ha Wald. Getreideprodukte werden im Hofladen auch angeboten. Die 20 kWp PV-Anlage ergänzt das Betriebseinkommen.

NÄCHSTES ZIEL

Die Investitions- und die Arbeitsfreude sind ungebrochen. So wurde nun im Jahr 2024 der Rinderstall von Grund auf neu errichtet und im Juli eingestallt. Der nächste Praktikant, Alexander, hat seine Arbeit mit Eifer aufgenommen. In seinem Praxisbericht wird wieder stehen: Bester Familienanschluss, viel interessante und abwechslungsreiche Arbeit. Den Betrieb empfehle ich gerne weiter.

Franz Pilz



Praktikant Alexander Radhuber mit Ingrid und Jakob Almhofer und ihren Söhnen Ludwig und Lorenz



3 Generationen freuen sich über den gelungenen neuen Stall.

BESTER ZIMMERER-LEHRLING ÖSTERREICHS

PLATZ 2 BEI LANDESBEWERB

Beim Landeslehrlingswettbewerb der Zimmerer mit 35 Teilnehmern stellte **Christan Moser** sein Können mit Platz 2 unter Beweis. Sein Kollege **Florian Gegenhuber** landete auf dem guten 11. Platz. Beide sind Absolventenjahrgang 2022 und beide werden bei Holzbau Aigner in Molln zu Zimmerern ausgebildet. Schon in der Schulzeit in Schlierbach haben die beiden als Freiwillige Projekte, bei denen sie praktisch anpacken konnten, dem Theorieunterricht vorgezogen. So waren sie damals auch schon beim Holzbauprojekt „Mopedunterstand“ mit Begeisterung dabei. Auch unsere Schule war in gewisser

ERFOLGREICHE SENSENMÄHER

Am 16. Juni stellten ca. 100 Landjugendmitglieder in Tragwein beim **Landesbewerb** ihr Geschick mit der Sense unter Beweis. Präzision, Schnelligkeit, Ausdauer und a guade Schneid brachte 4 Schlierbacher Absolventen auf die Stockerlplätze:

4 SCHLIERBACHER AM STOCKERL

Thomas Reithuber, Abs.-Jg. 2018, siegte bei den **Burschen über 18**. **Gabriel Kirchweger**, Abs.-Jg. 2016, erreichte Platz 1 bei den **Burschen Profis** und damit den Tagessieg. Ihm folgte **Johannes Großbichler**, Abs.-Jg. 2010, auf Platz 2 und sein Bruder **Matthias**, Abs.-Jg. 2012, auf Platz 3. Wir gratulieren und wünschen alles Gute und viel Erfolg beim Bundesentscheid in Neumarkt/Ybbs, NÖ.

Weise in diesen Bewerb eingebunden. Unter Berufsschullehrer Zimmermeister Josef Angleitner trainierten die öö. Teilnehmer in unserer Lehrwerkstätte.

BUNDESSIEGER 2024

Im Juni stellten sich 28 Nachwuchszimmerer den kritischen Blicken der Jury und zeigten im Montafon in Vorarlberg ihr handwerkliches Können. Moralische Unterstützung gab es dabei auch von Lehrlingswart Johann Langeder (LM-Holzbau, Wartberg/Kr.), ebenfalls ein Absolvent unserer Schule, Abs.-Jg. 2004. Die Aufgabenstellung dieses Jahres lautete: Austragen und Abbinden eines ungleich geneigten Kehlsparrendaches. An den Kehlsparrern waren mehrere schräge Schifter anzuschließen, die teils abgegratet und teils verkantet herzustellen waren. Wesentliches Kriterium für die Bewertung war neben der optischen Ausführung von Plan und Werkstück die maßgenaue und exakte Ausführung. Diese komplexe Aufgabe löste Christian Moser aus Steinbach an der Steyr,

GRATULATION



Christian Moser (mi.) ist stolz auf sein Siegerstück. Mit ihm freuen sich Daniel Weiermaier, Franz Moser sen. und die Eltern Franz und Elisabeth Moser.

Lehrling bei Holzbaumeister Aigner in Molln, am besten.

Christian ist damit der beste Zimmererlehrling Österreichs.

Wir gratulieren herzlich und wünschen ihm weiterhin viel Freude und Erfolg im Beruf und bei weiteren Bewerben.

Franz Braunsberger u. Presstext WKO

RZO-OBMANN

Ernst Kniewasser, Abs.-Jg. 1986, aus Spital am Phyrn, wurde zum neuen RZO-Obmann gewählt. Gemeinsam mit seiner Frau Maria und fünf Kindern bewirtschaftet er einen Fleckviehzuchtbetrieb mit 55 Kühen und der weiblichen Nachzucht.

RZO-FUNKTIONÄR SEIT 1996

1996 wurde Ernst Kniewasser Obmann

des neugegründeten RZO-Jungzüchterklubs im Bezirk Kirchdorf. 1997 folgte seine Nominierung für den Unterausschuss Fleckvieh, in dem er 2006 den Vorsitz übernahm und damit die Wahl in den Hauptausschuss. 2018 wurde er zum 1. Obmann-Stv. für Fleckvieh und am 2. Juni 2024 als Nachfolger von Berthold Haselgruber zum Obmann des RZO gewählt. Wir gratulieren herzlich und wünschen ihm für seine verantwortungsvolle Tätigkeit alles Gute.



Johannes Großbichler, 3.v.li., Gabriel Kirchweger und Matthias Großbichler, die besten Sensenmäher Oberösterreichs, bei der Siegerehrung in Tragwein



Ernst Kniewasser (li.) wurde zum RZO-Obmann gewählt und tritt die Nachfolge von Berthold Haselgruber an.

Am Beginn der Jahreshauptversammlung bedankte sich Obmann Johann Braunsberger bei FL David Feßl für die Gestaltung des Wortgottesdienstes und bei FL Berthard Großauer und seiner Schulmusik für die musikalische Umrahmung. Er brachte in der Begrüßung auch seine Freude darüber zum Ausdruck, dass die Direktoren a. D., OStR DI Werner Mitter und OStR DI Franz Pilz, sowie die 3 Ehrenobmänner Gustav Zacherl, Hermann Hornhuber und Johann Hundberger der Einladung gefolgt sind.

In Stille wurde 17 Absolventen gedacht, von deren Ableben wir im vergangenen Jahr erfahren haben.

BERICHT DES OBMANNES

In seinem anschließenden Bericht fasste der Obmann die Ereignisse zusammen, über die in der Absolventenzeitung immer zeitnah berichtet wird: Kurse im Bereich Obstbau, wie Gärmostbereitung, Baumschnitt, Baumverjüngung (S. 13), Digitaler Kataster, Forstexkursion zur Fam. Achathaler in Adlwang, Frühlingsball mit vielen Ehrengästen, Ehrungen verdienter Absolventen und diverse Festveranstaltungen in der Schule.

Dem folgte der Kassabericht von David Sieghartsleiter, stellvertretend von Franz Braunsberger vorgetragen, der von einem positiven Kontostand sprechen konnte. An dieser Stelle erging ein besonderer Dank an die Absolventinnen und Absolventen für die konsequente Einzahlung der Mitgliedsbeiträge. Anton Pimminger und Franz Tretter haben die Kassa wieder geprüft und als fehlerfrei geführt bewertet. Der Entlastung des Kassiers erfolgte einstimmig.

BERICHT AUS DER SCHULE

Dir. Martin Faschang freute sich über den zahlreichen Besuch, auch vieler junger Absolventen. Das landw. Schulwesen boomt und so platzt auch unsere generalsanierte Schule schon wieder aus allen Nähten. Das große Interesse an dieser Ausbildung ist einerseits zu begründen mit der neuen Schule, den großzügigen Werkstätten und andererseits mit der Vielfalt in der Ausbildung und damit der Förderung der Talente. Viele Jugendliche treffen ihre Berufsentscheidung erst am Ende des 3. Schuljahres. In dieser Zeit erleben die Schülerinnen und Schüler nicht nur den Schulalltag, sondern auch eine Reihe von Exkursionen, Wettbewerben, Veranstaltungen und Festen im Jahresablauf. Wenn von 90 Schülern im Ersten 80 aufsteigen, ist das kein Zufall.

Auch Lehrkräfte, Küchen- und Hauspersonal, die mit Freude ihre Arbeit machen, leisten einen sehr wichtigen Beitrag, dass sich die Jugend hier wohlfühlt.

BILDUNG IST WICHTIG

Viele Erwachsene nützen das Aus- und Weiterbildungsangebot. Die Abendschule ist jedes Jahr voll. Rechtzeitige Anmeldung ist wichtig. Über 20 Kochkurse in Kooperation mit dem LFI fanden in der Lehrküche statt. Auch der technisch gut ausgestattete Mehrzwecksaal wird für Veranstaltungen gerne gebucht. Mit den Worten „Bildung ist für unsere Werte wichtig“, bedankte sich Dir. Faschang für die Treue zum Verband.

GEMÜTLICHER AUSKLANG

Beim Mittagessen mit regionalen Speisen aus unserer Schulküche oder vom Grill, bei Kaffee und Kuchen oder



Obmann Johann Braunsberger freute sich über die vielen Gäste.

mit einem Glas Schulmost oder einem Seiterl vom Sandbergbräu wurden Erinnerungen an die vergangene Schulzeit ausgetauscht und Vergleiche zu heute gezogen.

Franz Braunsberger



Im stillen Gedenken

Karl Mitterlehner

Abs-Jg. 1958
Au 9, 4707 Schlüsselberg,
verstorben am 11. April 2024
im 86. Lebensjahr

Johann Pichlmann

Abs-Jg. 1955
Altbauer Roitham am Traunfall
Watzing 2, 4661 Roitham,
verstorben am 26. April 2024,
im 90. Lebensjahr

Josef Radner

Abs-Jg. 1968
ehem. Besitzer des „Puchingerhofes“
Oberhüb 16, 4622 Eggendorf,
verstorben am 5. Mai 2024,
im 74. Lebensjahr

Unser besonderes Mitgefühl gilt den Angehörigen der Verstorbenen.



Der Absolventenverband gratulierte Dir. Martin Faschang mit einem Apfelbaum zum 60. Geburtstag.



Absolventenjahrgang 1974, die „Goldenen“, mit Burgamoasta Karl Grassegger (3.R. 2.v.l.) und AV-Geschäftsführer Dir. Martin Faschang



Foto: Julia Moser

VERJÜNGUNGSKUR FÜR BÄUME

OBSTBÄUME BRAUCHEN IM ALTER UNBE- DINGT EINE PFLEGE

Ende Mai wurde im Bereich der Schule der

Einsatz einer Raupenarbeitsbühne an einem alten Birnbaum vorgeführt. Engelbert Wieser, Obmann des Vereins Streuobsterhaltung Mostviertel, präsentierte diese innovative Technik. In den letzten Jahrzehnten wurden die Pflege- und Schnittmaßnahmen an alten Hochstammobstbäumen zunehmend vernachlässigt. Um den Bestand dieser wertvollen Bäume zu reaktivieren, ist es notwendig, diesen Tätigkeiten wieder mehr Augenmerk zu schenken. Aufgrund der Größe der Bäume ist dies mit herkömmlichen Leitern oft nicht möglich. Durch den Einsatz einer geländegängigen Spezialbühne werden diese Arbeiten wieder durchführbar.

VERJÜNGUNGSSCHNITT HILFT

Dipl. Ing. Johannes Refenner erklärte den Nutzen und die Ziele eines Verjüngungsschnitts bei Hochstammobäumen. Der tägliche Nutzen dieser Bäume ist vielfältig: Sie liefern nicht nur wertvolle Erträge, sondern dienen auch als landschaftspflegende Elemente, Lebensraum und Bienenweide.

Das Ziel eines Obstbaumschnittes ist das Einkürzen der Äste und Auslichten der Krone. Dies verbessert das Trocknen des Laubs und führt zu einer besseren Fruchtqualität. Zusätzlich fördert der Schnitt die Scheitelpunktbildung, ermöglicht eine Fruchtholzrotation und lässt mehr Licht an den Baum.

Ein entscheidender Aspekt ist die Bewusstseinsbildung für den Streuobstbau. Dieser wurde von der UNESCO

als immaterielles Kulturerbe anerkannt, was eine besondere Auszeichnung für all jene darstellt, die sich um den Erhalt dieser wunderschönen, alten Bäume bemühen, denn sie brauchen Pflege, um uns lange erhalten zu bleiben.

VERNETZUNG

Nun möchten wir interessierte Personen vernetzen, da auch in unserer Region die Anschaffung einer Raupenarbeitsbühne geplant ist. Dies bietet nicht nur einen ökologischen Mehrwert, sondern sichert auch den Erhalt dieser wertvollen Kulturgüter.

FL Julia Moser

NEUER STEG AM SCHLOSSTEICH

Nachdem sich der alte Steg am Schlossteich nach 22 Jahren, gebaut vom damaligen Hausmeister Franz Tretter, Koll. Hannes Oberascher, mit dabei Erstklassler Stefan Achathaler, praktisch aufgelöst hatte, trat Franz Seebacher vom Kneippverein Schlierbach an unsere Schule heran, ob wir gemeinsam wieder einen neuen Steg errichten könnten.

FLOSS ALS HILFSMITTEL

Mit Schülerinnen und Schülern begannen wir im Frühjahr die Konstruktion von Grund auf zu erneuern. Als Erstes bauten wir ein Floss. Damit konnten wir neue Piloten im Wasser einschlagen. Es leistete auch wertvolle Dienste bei den Aufbauarbeiten der Oberkonstruktion und dem integrierten Kneippbecken. Weiters nutzten wir dieses Gefährt, um den starken Algenbewuchs abzuernten.

Gerade noch rechtzeitig zum Schulende konnte der neue Steg mit einem Knackergrillen am Lagerfeuer eröffnet werden.

PROJEKTE SCHLACHTRAUM

Die letzten Schultage für die 1. Klassen werden für verschiedene Projektstage verwendet. Da in der landwirtschaftlichen Ausbildung die Produktveredelung und Direktvermarktung eine Rolle spielt und Schlierbach als Genussregion Geflügel ausgelobt wurde, ist es uns ein Anliegen, auch für die Schlachtung von Geflügel einen Raum zu schaffen.

FL Franz Buder nahm sich dieses Themas an und begann mit Schülern die ehemalige Milchammer im Meierhof umzubauen.

Franz Braunsberger



Foto: F. Braunsberger

Im Meierhof entsteht ein Geflügel-Schlachtraum.

Nach Aussage von Frau Bürgermeisterin Katharina Seebacher fügt sich der neue Steg sehr gut in das Gesamtkonzept der grünen Achse ein, die von der Gemeinde angelegt wurde, um die neu entstehenden Wohnbauten in der Hofwiese an den Ort anzubinden.

FL Josef Mörwald



Foto: Franz Seebacher

Nach 22 Jahren wurde der Steg am Schlossteich erneuert. Ein Floss war dabei eine wertvolle Hilfe.



Fotos: F. Braunsberger

Zum Teil weit angereist (z.B. St. Roman im Inntal) waren die Interessenten, um zu sehen, wie man Birnbaum-Hochstämme unfallsicher schneiden kann, um deren Leben zu verlängern.

SPORTWOCHE

MOTORSÄGEN-SCHNITZKURS

DER BERG RUFT

Unsere drei 1. Klassen fuhren in der vorletzten Schulwoche nach Zell am See auf Sportwoche. Mit heimischen Sportlehrern wurden die Sportarten Tennis, Kajak, Segeln, Surfen und Klettern absolviert. Mit den Begleitlehrkräften FL David Sieghartsleitner, FL Michael Huemer, FL Josef Mörwald, FL Robert Heidecker und FL Angela Wieser wurden die Sportarten Fahrradfahren, Wandern und Bergsteigen sowie Mountainbiken angeboten. Wir waren in der Gemeinde Schüttdorf bei Zell am See im Jugendclubhotel Kitzstein bei Familie Pecile untergebracht, das perfekt für ein Sportwochenprogramm ausgelegt ist. Indoor- und Outdoortrampoline, Indoor- und Outdoorvolleyballplätze, Indoor- und Outdoorfußballplätze sowie ein Pool rundeten die „Aftersport“-Zeit ab.



Fotos: Michael Kienberger
Fotos: Angela Wieser

ZUM ERSTEN MAL AUF 3.000 METER

Die Wandergruppe erklomm unter anderem den 3.088 m hohen Stubacher Sonnblick. Mit zwei professionellen Bergführern durften wir, gesichert in einer Seilschaft, den Gletscher überqueren, bevor wir nach der Überquerung eines sehr anspruchsvollen



Zum ersten Mal auf einem 3.000er

Der Schlierbacher Absolvent 2/2024

Heuer fand am Holzplatz der Landwirtschaftsschule wieder ein Motorsägen-Schnitzkurs statt. 38 Schülerinnen und Schüler haben an insgesamt drei Tagen daran teilgenommen. Geleitet wurde dieser Kurs von Herbert Danzer, dem „Motorsagla“ aus Kirchham. Unsere Schüler lernten das Anfertigen einer Eule. Faszinierend war anzusehen, was aus einem rohen Baumstamm in kurzer Zeit werden kann.

Es wurden ausschließlich Motorsägen mit verschiedenen Schwertern verwendet, für die Augen ein eher stumpfer Fräser, damit diese beim Einfräsen eingebrannt werden. Zur Färbung und Hervorhebung der Gesichtszüge wurde mit einer Gasflamme die Oberfläche des Holzes leicht geflämt. Am Ende des Tages hatten alle ihr eigenes Kunstwerk geschaffen, das sie lange an diesen Tag erinnern wird.

Michael Kienberger



Der „Motorsagler“ Herbert Danzer mit seinen Kursteilnehmern, die an einem Tag lernen, mit der Motorsäge aus einem rohen Baumstamm eine Eule zu fertigen.



Stein- und Geröllfeldes den Gipfel erreichten. Für fast alle war dies der erste 3.000er.

„GLOCKNERKÖNIG“

Traditionell, wie jedes Jahr, wurde auch am Donnerstag die Großglockner Hochalpenstraße von unserem Quartier weg bis zum Fuscher Törl mit dem ganz normalen Fahrrad (ohne E-Motor) auf 2504 m bezwungen. Den

Titel des Glocknerkönigs sicherte sich **Artur Zimmermann** aus der 1a, gefolgt von **Jakob Keplinger** (1b) und **Manuel Fachberger** (1c). Gratulation aber an ALLE, die diese anspruchsvolle Strecke bravourös bezwungen haben.

Wir blicken auf eine fast unfallfreie Sportwoche zurück – schön war unsere Woche mit echt viel Sport!

Angela Wieser

Foto: Franz Pilz



Mit dem Fahrrad zum Fuschertörl: 1. R.: Manuel Wolfsteiner, Dominik Infanger, Jakob Keplinger, 2. R. FL Michael Huemer, Niklas Gebeshuber, Manuel Fachberger, Artur Zimmermann, Manuel Infanger, FL Robert Heidecker

Fachschule Kleinraming



Ihr Weg zum
Facharbeiter!



Abendschule für Erwachsene

Möchten Sie Ihre **eigene Persönlichkeit** weiterentwickeln?
Bedeutet Ihnen **Qualität** und **praxisnahen Unterricht** etwas?
Möchten Sie alles über **moderne ökonomische Hauswirtschaft** erfahren?
Interessiert Sie **Produktveredelung** und **Direktvermarktung**?
Möchten Sie Ihre Kenntnisse in **Landwirtschaft** und **Gartenbau** vertiefen?



Wenn Sie älter als 21 Jahre sind, eine mittlere oder höhere Schule abgeschlossen haben oder eine abgeschlossene außerlandwirtschaftliche Berufsausbildung haben, dann melden Sie sich an!



Lehrgangstart: September 2024
Anmeldeschluss: 2. August 2024

aktuelle Informationen online
Homepage/Instagram/facebook

Mühlenweg 6 | 4442 Kleinraming
0732 7720 33500 | lwbfs-kleinraming.post@ooe.gv.at
www.ooe-fachschulen.at/kleinraming



KLEINRAMING

Fachschule Kleinraming



Ausbildung zur Fach-Sozialbetreuung

(Schwerpunkt Altenarbeit) inkl. Pflegeassistent/in

Anmeldeschluss: 9. August 2024

Vollzeitausbildung: 14 – 16 Monate, Voraussetzung: 17 Jahre

- ✓ Der Einstieg in diesen Lehrgang ist für **ALLE** Personen möglich.
- ✓ Ist keine einschlägige Ausbildung (Heimhilfe) vorhanden, ist es möglich, in die PA-Ausbildung einzusteigen und die fehlenden Einheiten im Anschluss in einem Ergänzungsmodul abzuschließen.
- ✓ Monatliches Pflegestipendium von € 600,--

Aktuelle Informationen - siehe Homepage!

**Lehrgangstart
September 2024**

Mühlenweg 6 | 4442 Kleinraming
0732 7720 33500 | lwbfs-kleinraming.post@ooe.gv.at
www.ooe-fachschulen.at/kleinraming



FRÜHLINGSBALL 2024

Am Freitag, 19.4., sorgte der Frühlingsball der Landwirtschaftsschulen Schlierbach und Kleinraming wieder für ein volles Kulturhaus Römerfeld in Windischgarsten. Der Schulsprecher der LFS Schlierbach, Kilian Stach, und die Schulsprecherin der FS Kleinraming, Juliane

Laglstorfer, begrüßten zahlreiche Ehrengäste. Angeführt wurde diese Liste von LAbg. Christian Dörfel und der Vizepräsidentin der OÖ-Landwirtschaftskammer, Rosemarie Ferstl. Die BKK Kirchdorf Steyr war vertreten durch Obmann Andreas Ehrenhuber und Edeltraud Huemer in Vertretung von LAbg. Regina Aspalter. Die Bür-

germeisterin Katharina Seebacher, Schlierbach, und Bgm. Johann Feßl, Edlbach, sowie zahlreiche Vertreter der bäuerlichen Organisationen setzen die Liste fort. Dir. Martin Faschgang und Direktorin Ursula Forstner strichen den Ball als krönenden Abschluss der dreijährigen Ausbildung heraus.
Franz Braunsberger



Fotos: F. Braunsberger

LAbg. Christian Dörfel (re) lobte das Engagement der Schulen Kleinraming und Schlierbach und eröffnete den sehr gut besuchten Frühlingsball. Dir. Martin Faschgang (li.) und Dir. Ursula Forstner (mi.) mit ihren Abschlussklassen.

KURZ NOTIERT

Helmut Pichler präsentiert:

ORIENT & FERNER OSTEN

Saudi-Arabien Jordanien
China Japan

am Di., 22. Okt. 2024, 19.30 Uhr
Landwirtschaftsschule Schlierbach



Foto: Helmut Pichler



Tag der Offenen Tür



Sa., 16.11.2024 von 9 - 15 Uhr

AUS DER JOBBÖRSE:

A2 MILCHMANUFAKTUR SUCHT:

Landwirtschaftliche/r Mitarbeiter/in (m/w/d)
16 bis 20 Stunden pro Woche

Stellvertretende Leitung der Produktion (m/w/d)
Ab 30 Stunden pro Woche oder Vollzeit

Detaillierte Auskünfte:

Maria und Fritz Wallner,
Scharnstein, 0650/3455899

<https://www.a2milch.at/wallner/>



Aktuelle Veranstaltungen bzw. notwendige Aktualisierungen geplanter Veranstaltungen findest du hier: www.landwirtschaftsschule.at/veranstaltungen



TERMINAVISO

OÖ AGRAR INNOVATIONS TAG 2024

21. November 2024, 9-13 Uhr
Landwirtschaftsschule Schlierbach

Top Referenten

All Mahlodji
CEO futureOne, Gründer whatchado, Bestsellerautor

Univ.-Prof. Dr. Christoph Teller
Institutsvorstand-Institut für Handel, Absatz und Marketing, JKU

Neue Wege in der Landwirtschaft
dasbestefürsland.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsam. Agrarpolitik Österreich

LAND
OBERÖSTERREICH

Büroarbeit von der
Europäischen Union



Die Schule im Internet:

www.landwirtschaftsschule.at

www.lwbfs-schlierbach.ac.at (NEU)

lwbfs-schlierbach.post@ooe.gv.at



Impressum:

Herausgeber: Absolventenverband der Landwirtschaftlichen
Fachschule Schlierbach

ZVR-Zahl: 398693122

Gestaltung: Franz Braunsberger

Fotos: F. Braunsberger, u.a.

Sitz: Landw. Fachschule Schlierbach
Klosterstraße 11, 4553 Schlierbach

Tel: 0732/7720 342 00, Fax: 0732/7720-234 299

Mail: lwbfs-schlierbach.post@ooe.gv.at

Druck: Druckerei Haider, Schönau i. M.

Österreichische Post AG
MZ 02Z033571 M
Absolventenverband der
Landw. Fachschule Schlierbach
Klosterstr. 11, 4553 Schlierbach